

GEMEINDE - INFO

Nr. 1/2011

Informationsblatt der Gemeinde Küttigkofen
www.kuettigkofen.ch

Januar 2011

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern wünsche ich ein gutes, mit möglichst vielen positiven Eindrücken und Erlebnissen gewürztes neues Jahr.

Finanziell können wir wahrscheinlich (die Abschlussarbeiten haben erst angefangen) auf ein gesundes letztes Jahr zurückblicken. Auch das begonnene Jahr 2011 bereitet den Gemeindebehörden wenig Kopfzerbrechen, die Finanzlage ist intakt. Die Gemeindeversammlung hat im Dezember 2010 ein Budget mit einem leichten Ertragsüberschuss und eine Steuersenkung genehmigen dürfen. Obwohl wir dieses Jahr die letzte Tranche an den Schulverband Bucheggberg A3 leisten müssen, haben wir schwarze Zahlen schreiben können. Gelungen ist uns dies, das wollen wir nicht verschweigen, mit dem Erlös des Stromnetzverkaufes an die Gebnet AG. So hoffen wir und bemühen uns, Küttigkofen auch in den nächsten Jahren finanziell möglichst ruhig und ausgeglichen halten zu können. Hier noch einige Gedanken zum Stromnetzgeschäft: Die neuen Strompreiserhöhungen stehen in keinem Zusammenhang mit unserem Stromnetzverkauf. Energie wird in jeder Form in nächster Zeit Mangelware, was sich unabwendbar auf ihren Preis auswirken wird. Der zusätzlich geschaffene Verwaltungsaufwand für den Strommarkt sorgt ebenfalls nicht für sinkende Preise. Nur das Produkt Strom ist nach wie vor das gleiche geblieben. Nach einem Jahr Erfahrung sind wir immer noch überzeugt, mit dem Beitritt zur GebNET AG den richtigen Weg eingeschlagen zu haben.

Die Arbeiten in der Sozialregion Biberist-Bucheggberg-Lohn/Ammannsegg haben zugenommen, die Fallzahlen sind gestiegen, die Aufgabengebiete sind grösser geworden. Zusätzliche Stellen mussten genehmigt werden, was sich spürbar auf die Betriebskosten Sozialregion BBL ausgewirkt hat.

Im Asylkreis unterer Bucheggberg hat sich die Situation in den letzten 15 Monaten um 180 Grad gewendet. Nachdem noch vor kurzem alle Gemeinden bekümmert worden sind, für Asylbewerbende Unterkünfte zu schaffen, hat der Kanton heute keine Bewerber mehr zu „verteilen“. Die Unterkunft in Mühledorf ist nur noch halb belegt.

Wie auch in den Medien zu erfahren war, wird das Thema Fusionen schweizweit und in den vergangenen Monaten auch im Bucheggberg diskutiert. Besonders im unteren Bucheggberg laufen Gespräche, eine Gemeinde „Unterbucheggberg“ zu bilden. Drei Demissionen in der Bau- und Werkkommission haben innert drei Wochen neu besetzt werden können. In Küttigkofen haben sich bis jetzt immer wieder Einwohner, erfreulicherweise viele jüngere, bereit erklärt, eine Funktion in der Gemeinde zu übernehmen und sich für unser Gemeindewohl einzusetzen. Den drei neuen Mitgliedern der BWK danke ich für das Engagement, dem neuen Präsidenten eine glückliche Hand und trotz nicht immer einfachen Entscheidungen allen Spass bei der Arbeit.

Gespannt verfolgen wir die Fusionsgespräche im Bucheggberg. Eine Prognose über einen Ausgang wage ich heute nicht abzugeben....alles ist offen

Jürg Staub
Gemeindepräsident
(Ressorts Soziales, Asyl, Finanzen, Verwaltung)

Forst / Bürgergemeinde

Das vergangene Jahr darf als ruhiges Waldbaujahr bezeichnet werden. Im ganzen Bezirk mussten "nur" 1000m³ Borkenkäfer- und ca 300 m³ Windfallholz als Zwangsnutzung aufgerüstet werden, das ist im Vergleich zu den letzten Jahren bescheiden.

Einen Mehraufwand brachten dagegen die Abklärungen und Informationen im Zusammenhang mit der Statutenänderung, die aus der Forstbetriebsgemeinschaft einen Einheitsforstbetrieb machen. Die Mehrheit der Waldbesitzer hat dieser Änderung zugestimmt, so dass der neuorganisierte Betrieb per 1.1. 2011 starten konnte.

Auch in unserem Bürgerwald gibt es eine Änderung. Aufgrund eines Personalwechsels werden Sie das bestellte Holz nicht mehr zu einer Beige aufgeschichtet finden, sondern zu Bündeln gebunden. Ein Bündel misst einen Ster.

Wer mit dem Aufladen resp. mit dem Transport des Holzes Probleme hat, soll sich bei mir melden, wir werden eine Lösung finden.

Fritz Pfister
Gemeinderat, Ressortleiter Forst

Gratulationen

Wir gratulieren im Jahre 2011 zum:

99. Geburtstag	Erdiakoff Martha	19. April
94. Geburtstag	Zimmermann Ernst	7. April
85. Geburtstag	Fischer Helene	30. Juli
85. Geburtstag	Furrer Käthe	28. Oktober
80. Geburtstag	Wüthrich Alice	1. Juli
75. Geburtstag	Fischer Rosa	21. März

Einwohnerstatistik

	<u>31. Dezember 2010</u>	<u>31. Dezember 2009</u>
Einwohner	253	249
Zuzüge	19	12
Wegzüge	14	26
Geburten	2	3
Todesfälle	1	5
Ausländer	8	8
Bürger in Küttigkofen wohnhaf	86	88

Wir heissen alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von Küttigkofen in unserem Dorf herzlich willkommen.

Voranzeige

Mittwoch	02.02.2011	13.30 Uhr	Sirenentest
Mittwoch	08.06.2011		Seniorenfahrt
Montag	06.06.2011	19.30/20.00 Uhr	Gemeindeversammlung (Rechnung 2010)
Montag	01.08.2011		1. Augustfeier der Regionalfeuerwehr
Montag	12.12.2011	19.30/20.00 Uhr	Gemeindeversammlung (Budget 2011)

Abstimmungs-Sonntage 2011

Sonntag	13.02.2011	Eidgenössische und ev. Kantonale Vorlagen
Sonntag	15.05.2011	Eidgenössische und ev. Kantonale Vorlagen
Sonntag	23.10.2011	National- und Ständeratswahlen
Sonntag	27.11.2011	Eidgenössische und ev. Kantonale Vorlagen

Das Wahlbüro in der Gemeindeverwaltung / Bismarck1 ist jeweils am Abstimmungssonntag **von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.**

Gemeindeverwaltung

Geschlossen wegen Ferien

7. – 13. März 2011

Marianne Meister, Gemeindeverwalterin

Baubewilligungen 2010

Im 2. Halbjahr konnten 4 Bauten, resp. baubewilligungspflichtige Anlagen bewilligt werden:

Janice Arnold
Silvia Berger
Andreas Ryter
Caterina Loosli

Abbruch und Wiederaufbau EFH Aemitweg 3
Neubedachung und neuer Dachaufbau Dorfstr. 23
Sanierung Westfassade Steinrüschenweg 2
Neubau EFH (inkl. Erschliessung) Dorfstrasse

Zusammen mit den im 1. Halbjahr bewilligten Gesuche wurden total 10 Baubewilligungen erteilt.

Wasser

Die Untersuchungsergebnisse können für das Jahr 2010 wie folgt zusammengefasst werden:

- **Alle Proben entsprachen soweit untersucht den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser**
- Die Keimzahlen des mit einer geringen Menge Chlordioxid behandelten Wassers liegen durchwegs unter 10 Keime/ml (gesetzlicher Toleranzwert: max. 300 Keime/ml)
- Die Gesamthärte beträgt rund 28.0° französische Härte
- Der Calciumgehalt (Ca) rund 95 mg/l
- Der Nitratgehalt (NO₃) 15.1 mg/l (Toleranzwert: 40 mg/l)
- Die Wasserqualität des Schulhaus- und Dorfbrunnens war immer in Ordnung.

Wege

Strassen und Flurwege benötigten keine Sanierung.

Fronddienst

Am 13. November fanden sich 20 Einwohnerinnen und Einwohner zum „Bachputzen“ ein. Entlang dem „Mühlibach“ wurde die Hecke verjüngt und das anfallende Holz fortlaufend gehäckselt. Nach getaner Arbeit gab es auf dem Dorfplatz das obligate „Zvieri“. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für den tatkräftigen Einsatz.

Mutationen in der Bau- und Werkkommission

Ende September reichte ich meine Demission als Präsident der BWK Küttigkofen per 31. Dezember 2010 ein. Weiter demissionierte Johan De Bruyne, Vizepräsident. Aus gesundheitlichen Gründen trat Manfred Loosli als Bauverwalter zurück und zugleich gab Susanne Loosli den Rücktritt als BWK-Mitglied bekannt.

Seit dem 1. Juni 2004 durfte ich die BWK präsidieren. Es war für mich eine interessante und herausfordernde Tätigkeit - nicht immer war es einfach, alle Entscheidungen der BWK mitzutragen. Wohl gilt es, das Regelwerk des Baugesetzes zu respektieren. Für kleine, notwendige Baukörper sollten wir jedoch hin und wieder an den gesunden Menschenverstand appellieren, respektive auf einen Wunsch der Bauherrschaft eintreten.

Ich danke allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen, den BWK-Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und der neuen BWK wünsche ich gute Entscheidungsfindungen.

Hans Zimmermann-Nenniger
Präsident BWK

Zweckverband Wasserversorgung Kyburg

Gemeinden Brügglen Küttigkofen und Kyburg-Buchegg

Präsident: Christian Ledermann, 4581 Küttigkofen, Tel. 032/677 18 84
Brunnenmeister: Willi Zimmermann, 4582 Brügglen, Tel. 079/340 31 63

23. Dezember 2010

Wasserqualität 2010

Neben den regelmässigen Probenahmen der Gruppenwasserversorgung Grenchen im PW

Kyburgmatten, wird die Wasserqualität im Auftrag des ZV WV Kyburg mindestens zwei mal durch die Kant. Lebensmittelkontrolle beim Schulhaus Brügglen, Schulhaus Küttigkofen und bei der Liegenschaft Siegenthaler Haustechnik AG, Talstrasse 4, Kyburg, geprüft (Netzproben).

Die Untersuchungsergebnisse können für das Jahr 2010 wie folgt zusammengefasst werden:

- **Alle Proben entsprachen soweit untersucht den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser**
- Die Keimzahlen des mit einer geringen Menge Chlordioxid behandelten Wassers liegen durchwegs unter 10 Keime/ml (gesetzl. Toleranzwert: max. 300 Keime/ml)
- Die Gesamthärte beträgt rund 28.0°franz. Härte
- Der Calciumgehalt (Ca) beträgt rund 95 mg/l
- Der Nitratgehalt (NO₃) war am 09.03.2010 15.1 mg/l (Toleranzwert: 40 mg/l)

Auch die Wasserqualität des gleichzeitig kontrollierten Schulhaus- und Dorfbrunnens in Küttigkofen war immer in Ordnung.

Für weitere Auskünfte stehe ich oder der Brunnenmeister jederzeit gerne zu eurer Verfügung.

Zweckverband Wasserversorgung Kyburg

Christian Ledermann, Präsident



Umweltkommission KKBB
Küttigkofen – Kyburg-Buchegg – Brügglen

Wahre Werte im Abfallsack

Brennbare Abfälle helfen Erdöl sparen

Im Abfallsack steckt wertvolle Energie verborgen: Die KEBAG produziert aus unserem Abfall Energie in Form von Wasserdampf, der zum Teil in Turbinen zu Elektrizität veredelt wird, zum Teil als Prozessdampf an die Papierfabrik Biberist geliefert wird. Das bei der Elektrizitätserzeugung anfallende Heisswasser wird ins Fernwärmenetz von Regioenergie und AEK eingespeist, die überschüssige Elektrizität ins Netz der AEK. Die KEBAG produziert mehr Energie, als sie für ihren Betrieb braucht und versorgt ihre Umgebung mit dem Überschuss.

Nicht brennbare Abfälle sind unsere Bergwerke

Altmetall, leere Konservenbüchsen, Alu-Dosen, CD's, Handy's, PC's, Batterien, Glas, Keramik, Bauschutt und alle elektrisch betriebenen Geräte liefern kaum Verbrennungsenergie und gehören nicht in den Abfallsack. Sie könnten, richtig entsorgt, unsere Bergwerke sein. Sie bilden auch den grössten Teil der Verbrennungsschlacke. Auf jährlich 200'000t Abfall entfallen 50'000t Schlacke. Aus dieser Schlacke werden durch Entschrottungsanlagen nochmals 4'000t Eisen und je 800t Kupfer und Aluminiumabfälle herausgeholt. Ökonomisch und ökologisch besser wäre es allerdings, wenn metallhaltige Abfälle so weit als möglich dem Recycling zugeführt würden. Besonders wichtig ist dies bei allen Geräten und Produkten, welche etwas mit Elektronik zu tun haben wie **PC's, CD's, TV-Apparate, Stereoanlagen und Handy's**, weil sie technisch wichtige Spurenelemente („Gewürzmetalle“) enthalten, die rar sind und deren Vorkommen hauptsächlich in politisch instabilen oder diktatorisch regierten Ländern wie z.B. Afghanistan oder China liegen. Diese Tatsache wird zunehmend als Waffe im weltweiten Wirtschaftskrieg benützt, siehe China gegenüber Japan. Spurenelemente können nicht mit vernünftigem Aufwand aus der Schlacke zurück gewonnen werden. **Wir bitten Sie dringend, alle diese Geräte und Produkte kostenlos an die Verkaufsstellen oder zur Firma Neuenschwander AG in Lohn zurückzubringen.**

Auch am Bring- und Holtag werden Handy's, DVD's und CD's (bei persönlichen Daten Schichtseite zerkratzen!) kostenlos entgegen genommen. Die Handy's werden fachgerecht ausgebaut und nach Schrottsorten getrennt. Der spurenelementhaltige Schrott wird dann zusammen mit dem Schrott von DVD's und CD's den entsprechenden Rückgewinnungsanlagen in Europa zugeführt.

Brennbar, aber lieber nicht verbrennen

Qualitativ guter Naturkork wird immer rarer. Er sollte dringend separat gesammelt und zu neuen Korkzapfen verarbeitet werden. Langlebige Qualitätsweine können nicht mit Kunststoffzapfen oder Metalldeckeln verschlossen werden. Sie sind auf Korkzapfen angewiesen, welche ihnen einen gewissen Gasaustausch mit der Umgebung ermöglichen. **Nebst der Firma Neuenschwander AG in Lohn nehmen auch wir am Bring- und Holtag Naturkork unentgeltlich entgegen.**

Verlängern Sie das Leben von Deponieräume

Es bleiben rund 45'000t Schlacke, welche umweltgerecht deponiert werden müssen. Geeigneter Deponieraum ist teuer und rar. Sie können die Schlackenmenge reduzieren helfen, wenn sie Glas, Keramik und Bauschutt konsequent den vorhandenen Separatsammlungen zuführen. Denken sie daran, dass auch **kleine Metallstücke wie Flaschen- und Dosendeckel** gemäss dem Prinzip „Viel Kleintiermist gibt auch einen grossen Misthaufen“ der Separatsammlung zugeführt werden sollten. In Küttigkofen haben wir für Alu und Weissblech einen gemeinsamen Container. Die Trennung wird dann im Werk vorgenommen. Nicht nur den Deponieraum sondern auch Ihr Portemonnaie entlasten Sie, wenn Sie **Kunststoffpackungen von Milchprodukten aus PE** der Separatsammlung in den Einkaufslokalen der Grossverteiler zuführen. Danke!

NE/ne

Feuerbrand

Der Feuerbrand ist eine ansteckende Bakterienkrankheit die Kernobst (Äpfel, Birnen, Quitten) und verwandte Zier- und Wildsträucher befallen kann. Diesen Sommer wurden in Brügglan an mehreren Quittenbäumen und an einem Feuerbusch (Scheinquitte) Feuerbrand festgestellt.

Der Feuerbrand kann sich vor allem während der Blütezeit ausbreiten, sichtbar wird die Krankheit ab Mai bis in den Herbst. Feuerbrand äussert sich in welken Zweigspitzen. (Nicht berühren, weil Bakterien leicht verschleppt werden.) Kranke und feuerbrandverdächtige Pflanzen sind meldepflichtig. Beobachten Sie die entsprechenden Pflanzen in ihrem Garten. Bei Verdacht auf Feuerbrand besteht eine Meldepflicht.

Ansprechperson ist: Herr Hansueli Zimmermann, Talstrasse 11, Kyburg-Buchegg, Telefon 032 661 14 31.

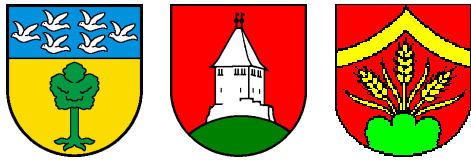
Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer homepage unter www.kuettigkofen.ch (Natur und Umwelt) oder unter www.feuerbrand.ch

Häckseldienst

Neu führt Küttigkofen eine Gebühr pro Häckseldienst ein. Wer Häckselgut hat, muss dies bis vier Tage vor dem Häckseltermin auf der Gemeindeverwaltung melden. Die gemeldeten Häckselhaufen werden auf einem Plan eingetragen und dem Häckselteam übergeben. Nur eingetragene Haufen werden gehäckselt. Wir bitten Euch bei der Anmeldung auf der Gemeinde um Barzahlung von CH 25.00. Wer eine Rechnung wünscht, bezahlt zusätzlich CH 10.00 für Aufwand und Umtriebe.

Nun wünsche ich Euch im Namen der Umweltkommission der drei Gemeinden ein spannendes Jahr und hoffe, dass wir Euch zum Sammeln, Beobachten und Handeln anregen konnten.

Simone Leippert Jacusso



Regionalfeuerwehr Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Brügglen

Jahresbericht der Regionalfeuerwehr KKBB 2010

Mannschaft:

Mit einem Bestand von 36 Feuerwehrangehörigen (5 Offiziere, 6 Unteroffiziere, 3 Gefreite und 22 Soldaten) konnten wir allen Übungen und Einsätzen gerecht werden. Den Austretenden Roland Wüthrich, Nik Fischer und Hanspeter Kleeb danke ich herzlich für Ihre geleistete Arbeit. Den Neueintretenden Stefan Meier, Küttigkofen und Andreas Stuber, Buchegg wünsche ich unfallfreie und interessante Jahre in der Feuerwehr.

Aktuelles:

Neu wurde die Feuerwehr Aetigkofen-Mühledorf zur Tagesalarmgruppe aufgeschaltet.

Einsätze:

Zimmerbrand im Gasthof Bad Kyburg
Wassereinbruch an der Dorfstrasse 13 und Dorfstrasse 75
Autobrand an der Talstrasse

Übungstätigkeiten:

Schwerpunkte der Übungstätigkeiten waren der Einsatz des Tanklöschfahrzeuges, die Atemschutz Ausbildung im Übungsdorf Wangen a. A., die Mannschaftsübung im Ausbildungszentrum Bätterkinden und die Teilnahme am Fahrerwettkampf im Sappi Biberist.

Feuerwehrwettkampf:

In diesem Jahr starteten in Staad am traditionellen Feuerwehrwettkampf wiederum 2 Mannschaften. Mit grossem Einsatz konnte der gute 9. und 11. Rang erreicht werden.

Aussicht 2011:

Ausbildungsschwerpunkt wird der Löschdienst am Feuer im Ausbildungszentrum in Bätterkinden sein. Die Atemschutzträger werden eine Übung im Stahlwerk Gerlafingen abhalten. Das Programm 2011 verspricht wiederum ein interessantes und lehrreiches Jahr zu werden.

Meinen Feuerwehrkameraden und der Bevölkerung wünsche ich Frohe Festtage und ein unfallfreies Neues Jahr.

Kommandant Regionalfeuerwehr
Bruno Lätt

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Küttigkofen

Kommen Sie zu einem ungezwungenen Plauderstündchen und beleben damit unser schönes Dorf. Wir treffen uns im 2011 an folgenden Samstagen:

Samstag, 5. März, 16.30 Uhr unter der Dorflinde

Samstag, 2. April, 16.30 Uhr unter der Dorflinde

Samstag, 7. Mai, 16.30 Uhr unter der Dorflinde

Samstag, 4. Juni, 17.00 Uhr Bräteln beim Waldhaus

Samstag, 2. Juli, 16.30 Uhr unter der Dorflinde

Samstag, 6. August, 16.30 Uhr unter der Dorflinde

Samstag, 3. September, 16.30 Uhr unter der Dorflinde

Samstag, 1. Oktober, 16.30 Uhr unter der Dorflinde

Samstag, 5. November, 17.00 Uhr Risottoessen beim Waldhaus

Jede Person bringt jeweils ein Glas und Getränk mit - und am 4. Juni etwas zum Bräteln.

Schützengesellschaft Kyburg

Bernhard Meister, Präsident, Rosackerstrasse 15, 4573 Lohn-Ammannsegg / Telefon 032 677 01 63 / bernhard.meister@gmx.ch

Rückblick 2. Halbjahr Vereinsjahr 2010

Am Eidgenössischen Schützenfest in Aarau erreichten wir mit 32 Teilnehmern und einem Schnitt von 94,278 ein Superresultat! Das höchste Resultat in der Vereinskonzurrenz erzielte Johannes Ruchti mit 95 Pkt.

Ende August fand der U-25 Final in Bibern statt. Unsere Gruppe sicherte sich dank diversen Topresultaten nicht nur den ersten Rang im Gruppenwettkampf, sondern durch Reto Affolter auch noch den Einzelsieg. Bravo!

Seit Anfangs Oktober sind wir „online“. Besuchen Sie doch mal unsere neue Homepage: www.sgkyburg.ch !

Erfreulicherweise machten auch im 2010 wiederum fast 40 Schützen beim Endschiessen mit. Als Sieger durfte sich Kurt Rufer mit 991 Pkt. feiern lassen. Den Endschiessenabend mit Preisverteilung verbrachten wir im Schloss Buchegg. Dies wie gewohnt mit „Fondue-Chinoise“ und den „traditionellen“ Blumensträussen für die teilnehmenden Damen. So kann sich jede Schützin mindestens ein mal im Jahr auf Blumen freuen... Gleich drei Mitglieder beendeten die Vereinsmeisterschaft mit dem Total von 603 Pkt. Nach Reglement kam nun das höchste Feldschiessen-Resultat zum Zug. Der Entscheid fiel zu Gunsten von Marianne Meister aus, welche sich dadurch den Titel als neue Vereinsmeisterin holte. Herzliche Gratulation!

Anfangs November führten wir unseren Schützen-Lottomatch im Rest. Schloss Buchegg durch. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Einwohner aus unseren 3 Gemeinden, konnten wir ein neues Rekord-Ergebnis realisieren. Herzlichen Dank für Ihren Besuch! Ebenfalls ein grosses „MERCI“ ans „Schloss-Team“, welches uns so kurzfristig die Lokalität zur Verfügung stellte!

Der 11. Drü-Dörfli-Jass vom 19.11.2010 wurde ebenfalls im „Schloss“ Buchegg durchgeführt. Es machten 36 Personen mit, wobei Daniel Held (Präsident AS Buchegg) obenaus schwang und sich nun ein Jahr lang „Jass-König“ nennen darf.

Ausblick Vereinsjahr 2011

Am 25.02.2011 findet unsere Generalversammlung im Rest. Schloss in Buchegg statt, wo auch das Jahresprogramm 2011 vorgestellt wird.

Da uns nebst dem Schiessen auch die Pflege der Kameradschaft und gemütliches Beisammen-sein wichtig ist, sind diverse Anlässe geplant, wozu auch „**Nicht-Schützen**“ herzlich eingeladen sind! **Weitere Infos erhalten Sie beim Präsidenten oder auf unserer Homepage!**

Auch im 2011 führt unser Verein einen **Jungschützenkurs für die Jahrgänge 1991–1994** durch und im Mai findet ein **Jugendschiessen** statt. Dieser „Schnuppertag“ bietet den Jugendlichen unserer Gemeinden eine gute Gelegenheit, uns und unseren Sport kennen zu lernen. Die Jungschützenleiter werden entsprechende Einladungen verschicken oder weitere Infos können unserer Homepage: www.sgkyburg.ch entnommen werden.

Für den 17. bis 19. August 2012 planen wir das dritte „Drü-Dörfli-Fest“. Das OK hat kürzlich seine Vorbereitungen mit der ersten OK-Sitzung und der Besichtigung eines möglichen Festplatzes in Küttigkofen aufgenommen. Dieses Fest soll den Einwohnern der drei Gemeinden die Gelegenheit bieten, neue Kontakte zu knüpfen bzw. aufzufrischen, da schon längere Zeit kein ähnlicher Anlass mehr stattgefunden hat.

Dezember 2010

Bernhard Meister



Das Leben lang lernen!

- Im Seniorenalter verändern sich die Lebensbedingungen; es entstehen neue Freiräume. Es eröffnet sich die Chance, Kurse zu besuchen, die einen zwar schon immer interessiert haben und für die man nie Zeit hatte.
- Das Kursprogramm der Pro Senectute Kanton Solothurn für das Jahr 2011 liegt vor. Die Kurse werden in Solothurn und Olten durchgeführt und sind auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren ausgerichtet.

Machen Sie den ersten Schritt und fordern Sie das Kursprogramm bei der Geschäftsstelle der Pro Senectute Kanton Solothurn an, Telefon 032 626 59 59.

Rufen Sie für Auskunft und Anmeldung die Fachstelle Ihrer Region an:
Solothurn und Umgebung / Grenchen und
Umgebung / Thal-Gäu: 032 626 59 79
Olten-Gösgen: 062 287 10 20

Die Landschaft aus einer neuen Perspektive erleben

Gegen 15'000 Personen werden am Sonntag, 8. Mai 2011, am 1. slowUp Solothurn-Buechibärg erwartet. Mit dem Velo, mit Inline-Skates, dem Trottinett oder zu Fuss, auf jeden Fall aber mit eigener Muskelkraft, werden sie sich auf der Rundstrecke Solothurn-Biberist-Lohn-Limpachtal-Schnottwil-Oberwil-Biberntal-Lohn-Solothurn fortbewegen und so Gelegenheit haben, die idyllische Jura-Landschaft aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Der slowUp Solothurn-Buechibärg findet am Sonntag, 8. Mai 2011, zum ersten Mal statt. Ein regionales Organisationskomitee kümmert sich seit über einem halben Jahr intensiv um die Vorbereitungen für den Grossanlass. Der Hauptaugenmerk gilt dabei der logistischen Planung: Einerseits muss der slowUp-Rundkurs für jeden motorisierten Verkehr gesperrt werden, andererseits ist die Erreichbarkeit der Gemeinden, Ausflugsziele und der zahlreichen Gasthöfe im Bezirk Bucheggberg sicher zu stellen.

Die regionale slowUp-Organisation wird bis zum Austragungstag im Mai die Bevölkerung kontinuierlich über den Event und über Verkehrsmassnahmen informieren. Entsprechende Mitteilungen werden in den Tagesmedien, im Anzeiger, in lokalen Publikationen und online (www.slowup.ch) veröffentlicht.

Ein einfaches und bewährtes Konzept

Das slowUp-Konzept ist einfach: Man nehme rund 30 km Strassen in einer attraktiven Landschaft, sperre die Strecke einen Tag lang für den motorisierten Verkehr und Sorge für ein vielseitiges Rahmenprogramm entlang des Rundkurses. Daraus wird ein Fest, das Jung und Alt, Familien und Singles, Bewegungsmenschen und Genussmenschen gleichermaßen zu begeistern und bewegen vermag.

Die slowUp-Idee fusst auf dem Gedanken, einen autofreien Erlebnistag zu gestalten. Im Gegensatz zu den "autofreien Sonntagen", die als Reaktion auf die Erdölkrise entstanden und deren Einführung in zwei Volksabstimmungen abgelehnt wurden, setzt slowUp auf Freiwilligkeit und auf die Komponente aktive Bewegung. Deshalb ist slowUp als ein ökologisch sinnvoller Sport- und Freizeitanlass zu betrachten und nicht als Protestanlass gegen den motorisierten Verkehr.

Eindrückliche Erfolgsgeschichte

Die slowUp-Erfolgsgeschichte ist eindrücklich: Seit dem ersten Anlass im Jahr 2000 stiegen die Zahl der Austragungen und die Zahl der Teilnehmenden kontinuierlich. Aus einer Idee wurde innert kurzer Zeit ein nationaler Event, einer der grössten, was die Zahl der aktiv Teilnehmenden betrifft. Mittlerweile nehmen gegen eine halbe Million Personen jährlich an einer der 15 slowUp-Veranstaltungen teil.

Trägerschaft von slowUp sind auf nationaler Ebene die Stiftung SchweizMobil und Schweiz Tourismus sowie die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Lokal und regional stehen jeweils Vereine, Gemeinden, Tourismus- und Gewerbeorganisationen hinter dem Event.

slowUp Solothurn-Buechibärg | Geschäftsstelle c/o unique>com | Allmendweg 8 | 4528 Zuchwil
Telefon 032 685 77 60 | Fax 032 685 77 61 | info@uniquecom.ch | www.uniquecom.ch
Media Relations: Christoph Rölli, Telefon 032 621 22 75, info@werbekonzepte.ch.